

Vorwort der Herausgeber:innen

Liebe Leser:innen,

wir freuen uns, dass Sie die erste Ausgabe von Slavische Sprachen unterrichten (SlavUn) in den Händen halten, und hoffen, dass wir Sie als regelmäßige Leser:innen bei uns begrüßen dürfen!

Warum haben wir *SlavUn* gegründet?

SlavUn richtet sich an Lehrende slavischer Sprachen in allen institutionellen Kontexten: in Schule, Universität und beruflicher Bildung. *SlavUn* bietet ihnen eine Plattform für vielfältige Diskussionen zur Unterrichtsgestaltung und —entwicklung in einem wechselseitigen Theorie—Praxis—Bezug, wobei auch die Besonderheiten des Unterrichtens slavischer Sprachen im deutschsprachigen Raum einbezogen werden sollen.

SlavUn möchte Synergieeffekte kreieren, indem wir ein Forum für alle slavischen Sprachen bieten und den Austausch zwischen Lehrenden

aus verschiedenen Unterrichtskontexten verbessern.

Format

Damit der Austausch möglichst vielen Personen offensteht und inhaltlich am Puls der Zeit bleibt, haben wir uns entschieden, *SlavUn* als online Open Access Journal herauszugeben. Die Qualität der Beiträge wird durch ein *peer review*—Verfahren gesichert.

Thema der ersten Ausgabe

Uns alle bewegt der Krieg in der Ukraine, viele unserer und Ihrer Kolleg:innen, Schüler:innen und Studierenden betrifft, ja trifft er direkt. Wie



Birzer, Sandra und Andrea Steinbach.
Vorwort zur ersten Ausgabe. S. i-ii.

kann man im Sprachunterricht Worte finden für das Unsägliche? Wie soll man mit traumatisierten Schüler:innen und Studierenden umgehen? Welchen Herausforderungen steht der Unterricht slavischer Sprachen gegenüber? Wir haben uns entschieden, unsere erste Ausgabe diesen Fragen zu widmen und ein Themenheft „Der Krieg gegen die Ukraine“ herauszubringen.

Weitere Artikel

Um Ihnen die Materialien schnellstmöglich zur Verfügung zu stellen, nutzen wir die Vorteile der Onlinepublikation und lancieren die erste Ausgabe mit einem Grundstock von vier Beiträgen, die wir im Laufe von Dezember 2022 und Januar 2023 auf insgesamt zehn Beiträge aufstocken werden. Schauen Sie also öfter auf unserer Homepage vorbei — es lohnt sich!

Prof. Dr. Sandra Birzer (Universität Bamberg)

StRin Andrea Steinbach (Goethe-Gymnasium Regensburg / Universität Regensburg)

Prof. Dr. Anka Bergmann (Universität Berlin)

Dr. Christof Heinz (Universität Leipzig)



Birzer, Sandra und Andrea Steinbach.
Vorwort zur ersten Ausgabe. S. i-ii.